

Kuppingen, im Dezember 2004

Liebe Freunde,

kurz vor dem Jahreswechsel mal wieder ein Rückblick auf das fast abgelaufene Jahr 2004, oder in unserer Zeitrechnung: "Das Jahr 2 nach USA".

Weihnachten 2003 hatten wir ein richtig großes Familienfest bei dem sich die kompletten Familien Stumpf - Schmidt bei uns in Kuppingen versammelt hatte. Was macht man für so viele Personen am besten? Richtig - einen Turkey. Das Tierchen hatte seine guten 7 Kilogramm und war eigentlich nicht zu groß. Es hat allen prima geschmeckt und war eine super Stimmung, bis in die Morgenstunden.

Der Januar begann dann gleich mit ein paar Tagen Skifahren in der Schweiz. Für Thomas war es das jedoch schon mit dem Wintersport. Da Ende Februar ein neues System bei der IBM in Produktion ging und Thomas die Leitung hatte, musste Anna mit Isabelle und Valerie alleine in Skiurlaub fahren. Als Ausgleich ging Thomas dafür mit einem Freund am Faschingsdienstag auf Kneipentour in Herrenberg.

Im März hatte Valerie einen weiteren Meilenstein, ihren sechzehnten Geburtstag. Zu diesem Anlass hatte sie zusammen mit Freunden eine Riesenfete bei uns im Gemeindezentrum organisiert. Es müssen so ca. 80 - 100 Personen gewesen sein. Die Party ging bis morgens um 5 und um 8 Uhr standen sie schon wieder auf der Matte um alles aufzuräumen. Hat alles prima geklappt und die Veranstalter waren voll zufrieden.

Ein weiteres Highlight war das 20 jährige Bestehen des "Club der Verwehten". Ein Zusammenschluss von Absolventen der "Fachhochschule für Wirtschaft", Pforzheim auf privater Basis, dessen Mitglieder sich einmal im Jahr zum Gedanken- und sonstigen- Austausch treffen und aktuelle Themen in der Wirtschaft (pardon: Themen der Wirtschaft) diskutieren. Zum Jubiläum fuhren wir nach Berlin um dort vor Ort die aktuelle WIRTSCHAFTS Lage zu erkunden. Krönung des Besuchs war der Besuch der MoMa Ausstellung (im Voraus gebuchte VIP Karten). Zur gleichen Zeit fand die Fußball EM statt, und einige der Kulturteilnehmer nutzten dies zum Besuch des Sony Centers um dort auf der Riesenleinwand irgendein Deutschland Spiel anzusehen und die deutsche Mannschaft lautstark anzufeuern. Hat allerdings nichts genützt, wie wir alle wissen.

Unseren Sommerurlaub haben wir getrennt verbracht. Zumindest ein viertel der Familie. Valerie zog es vor ihre Freunde in White Plains zu besuchen und flog für zwei Wochen ganz alleine nach USA. Sie hat das prima gemeistert und sich alleine durchgeschlagen. Natürlich nur den Flug. In New York wurde sie selbstverständlich abgeholt und von ihren Freunden bzw. deren Familien versorgt. Müßig zu sagen, dass ihr es super gefallen hat. Wir waren schon ein bisschen neidisch auf Valerie, wollten doch alle von uns gerne mal wieder in die "alte" Heimat. Aber vielleicht nächstes Jahr...

Die restlichen 75 % der Familie setzten sich dagegen ins Auto und fuhren Richtung Südfrankreich. Genauer gesagt nach Serignan (bei Beziers) auf einen Campingplatz. Dort hatten wir, wie eigentlich immer in den letzten Jahren, einen Caravan über Eurocamp/Eurosites gemietet. Und da wir nicht schon wieder Lust auf Italien hatten, war dieses Jahr eben Frankreich dran. Gewöhnlich fahren wir nicht direkt zu unserem Urlaubsziel sondern lassen uns ein bisschen Zeit. So auch diesmal. Allerdings hätten wir auf unserer gewählten Zwischenstation fast im Auto übernachten müssen. Wegen einer größeren Sportveranstaltung waren alle Hotels in der Umgebung ausgebucht. So mussten wir weiter fahren als geplant, haben aber schließlich doch noch eine Bleibe gefunden. Insgesamt war der Urlaub sehr schön. Wir hatten nette Zelt-Nachbarn mit denen wir abends zusammen saßen. Auch haben wir mehrere Ausflüge in die Umgebung unternommen und uns sonst dem süßen Nichtstun hingegeben.

Was wäre ein Jahr ohne Renovierungs- Ausbau- und sonstigen Arbeiten am "Häusle" - fad und eintönig ;-) Nachdem in 2003 das obere Stockwerk und ein Teil des Kellers umgestaltet und verschönert wurde, war diesmal das Erdgeschoss und der Dachboden dran. Zuerst das Wohnzimmer. Das hatte einen Anstrich nach 14 Jahren dringend notwendig. Und so wurde ein trockener Tag ausgewählt um die Einrichtung auf die Terrasse zu schaffen um das Zimmer für den Anstrich frei zu haben. Das ganze war dann auch innerhalb eines Tages erledigt, sieht man mal von den Vorbereitungen wie Abkleben, Vorhangschienen entfernen usw. ab. Als nächstes war der Dachboden dran. Der bekam Bodenplatten verpasst, so dass wir nun über die ganze Fläche laufen können und auch zusätzliche Abstellmöglichkeiten haben. Vorher war der Boden nur zu einem Viertel ausgelegt. Danach war die Diele vom Dach bis zum Keller dran. Diese bekam ebenfalls einen neuen Anstrich. Allerdings haben wir es nicht selbst gemacht, sondern durch einen Maler streichen lassen. Nur abkleben und sauber machen mussten wir selbst. Was auch einen ganzen Tag in Anspruch genommen hatte. Letztendlich wurde noch in unserem Schuppen ein Fenster eingebaut, so dass wir dort unsere Terrassenpflanzen überwintern können und nicht immer alle in den Keller schleppen müssen. Bei all diesen Arbeiten hat uns unser guter Hausgeist Hermann tatkräftig unterstützt (ihr kennt ihn bestimmt noch als unseren "Haus-Sitter" während unseres USA Aufenthaltes). Eigentlich ist das Haus jetzt komplett renoviert und wir müssten die nächsten Jahre Ruhe haben. Aber man weiß nie....

Sportlich sind wir auch geworden! Thomas hat Spaß am Joggen gefunden und hat sich der Laufsparte des Kuppinger Sportvereins angeschlossen. Anna hatte mit Rope Skipping begonnen, musste dann aber wegen Rückenproblemen aussetzen und ist jetzt bei der Walkinggruppe eingestiegen. Isabelle ist ja bereits über eine Jahr bei den "Speedy Jumpers" der Rope Skipping Sparte, und hatte dieses Jahr einen großen, und begeistert gefeierten Auftritt beim Herrenberger Stadtfest. Das hat ihnen sogar weitere Engagements bei anderen Festen eingebracht. Seit neuestem spielt sie auch Handball und das macht ihr sehr viel Spaß, obwohl das Team noch kein einziges Spiel in diesem Jahr gewonnen hat. Valerie ist fleißig noch bei der Leichtathletik dabei.

Fast hätt' ich's vergessen, wir sind seit November zu Fünft ! Wir haben nämlich eine kleine Katze, besser gesagt einen Kater. Er hört auf den Namen Micky, wobei... hören ist stark übertrieben. Wir nennen ihn halt so. Aber hören tut er nicht ;-) Wir (Anna und Thomas) hatten uns immer gegen ein Haustier gewehrt. Isabelle hat uns jedoch im Urlaub und danach ständig bearbeitet, indem sie uns stündlich die Vorteile einer Kind-Haustier Beziehung erläutert hat, bis wir schließlich mürbe waren. Zufälligerweise hatte dann auch jemand so ein Tier übrig, und so kamen wir zu einem elf Wochen alten Kater. Inzwischen haben wir uns mehr oder weniger an unseren neuen Hausbewohner gewohnt und er sich an uns. Warten wir mal ab, wie es sich entwickelt. Vielleicht müssen wir ja bald wieder renovieren...

Ach ja, einen Fotoapparat haben wir auch wieder und so gibt es endlich neue Bilder auf unserer Homepage unter <http://www.stumpf-family.de>

Bleibt nur noch euch "Frohe Weihnachten" und einen "Guten Rutsch" nach 2005 zu wünschen

Liebe Grüße

Anna, Thomas, Valerie, Isabelle